

Plandiskussion für 1964 zugleich in den Genossenschaften und VEG zu beraten, wie sofort alle Rückstände in der Fleisch-, Milch- und Eierproduktion aufgeholt und der Plan 1963 überboten wird.

Die Erfüllung des Planes im Jahre 1963 und die Steigerung der Bruttoproduktion sind gleichzeitig die wichtigste Voraussetzung für das Planjahr 1964. Wir wenden uns deshalb an alle Genossenschaftsbäuerinnen, Genossenschaftsbauern und alle Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe, in ihren LPG, VEG und Mastanstalten sofort Maßnahmen einzuleiten, damit mehr Milch, Fleisch und Eier produziert und an den Staat verkauft werden können. Dazu ist es aber notwendig, daß in allen LPG, VEG und Mastanstalten der *Kampf gegen die hohen Viehverluste*, gegen Unordnung und Schlamperie aufgenommen wird. Sie sind die Hauptursache für die Nichterfüllung der Pläne in einer Reihe LPG, VEG und Mastanstalten, was zu Schwierigkeiten in der Versorgung führt. Jede Genossenschaftsbäuerin, jeder Genossenschaftsbauer und jeder Werktätige in der sozialistischen Landwirtschaft wird verstehen, daß unser Arbeiter-und-Bauern-Staat nicht ständig Fleisch und andere Produkte über den Plan hinaus importieren und dafür wertvolle Devisen ausgeben kann. Diese Devisen gehen für den weiteren Aufbau unserer Industrie verloren, und am Ende bekommen die Genossenschaftsbauern weniger Maschinen, Dünger und andere wichtige Produktionsmittel.

Es gibt nur einen Weg: *die eigene Produktion in der Peld- und Viehwirtschaft in allen LPQ, in allen VEQ, aber auch bei den landwirtschaftlichen Kleinproduzenten zu erhöhen und die Pläne zu überbieten*. Das ist auch noch aus einem anderen Grunde wichtig.

In den ländlichen Gebieten haben in den letzten Jahren die Käufer für Lebensmittel ständig zugenommen. Es handelt sich dabei um Verbraucher, die sich früher weitgehend mit Fleisch, Milch und Eiern selbst versorgt haben und einen Teil Produkte an den Staat verkauften. Dadurch wurde das Marktaufkommen verringert und führte zu zusätzlichen Schwierigkeiten in der Versorgung der Bevölkerung. Es ist also die natürlichste Sache der Welt, daß alle die, die über Produktionsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse verfügen, diese voll nutzen und sich darüber Gedanken machen, wie sie noch zusätzliche Produkte an den Staat verkaufen können.

Wir wenden uns an alle Mitglieder des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, ebenso wie die Genossenschaftsbauern darüber zu beraten, wie sie noch 1963 mehr für den Markt produzieren können, um ihren Teil zur besseren Versorgung der Bevölkerung beitragen zu können.